

Bank Austria



Präsentation für Fixed Income-Investoren

Investor Relations

Wien, März 2018

Welcome to
Bank Austria
Member of  UniCredit

Einleitende Anmerkungen



Die neue Rolle der Bank Austria nach der CEE-Abspaltung

Fokus auf den österreichischen Markt

Einleitende Anmerkungen

Bank Austria

CEE-Abspaltung – Details

- Wirksam per **1. Oktober 2016**
- **Transfer des CEE-Geschäfts von BA AG zur UC SpA** (inkl. Übertragung der Managementfunktion für die CEE-Tochtergesellschaften an die UniCredit) **im Wege der Abspaltung der CEE Division**
- CEE Division **repräsentierte ca. die Hälfte der früheren Aktiva und Passiva** der Bank Austria
- Auch Teile des Kapitals wurden abgespalten, jedoch verfügt die **neue Bank Austria über exzellente Kapitalratios (CET1-Quote 19,9% per Dezember 2017)**

CEE-Abspaltung – Gründe

- **CEE-Abspaltung - Gründe:**
 - Künftig **geringeres Risiko**
 - **Bessere Kapitalstruktur** mit **geringerer Volatilität**
 - **Verbesserung bei Funding und Marktzugang**
 - Künftig **geringere Komplexität** und **größerer Fokus auf das Österreichgeschäft**



Bank Austria ist weiterhin eine führende Bank auf dem österreichischen Markt

Einleitende Anmerkungen

**Führende heimische Bank im Firmen-
kundengeschäft, Corporate &
Investment Banking (CIB) und Private
Banking**

*Hohe Kundenanteile im
Firmenkundengeschäft
Führende Position im Private Banking*

**BA bei Weitem die größte Bank in
Österreich auf Einzelbasis**

*Mit Aktiva von ca. € 100 Mrd. größte
österreichische Bank auf unkonsolidierter
Basis*

Wien bleibt das CEE-Kompetenzzentrum
der UniCredit Group

*Kein Einfluss des CEE-Transfers auf
Bank Austria-Kunden*

Bank Austria ist **eine der
bestkapitalisierten Großbanken** in
Österreich

Solide CET1-Ratio von 19,9% ¹⁾



Die neue Bank Austria – strategische Maßnahmen zur Rentabilitätssteigerung

Transformationsmaßnahmen Teil des Strategieplans “Transform 2019” der UniCredit

Einleitende Anmerkungen

- **Kostenmaßnahmen, inklusive:**

- **Reduktion des Filialnetzes** → Transform 2019-Ziel bereits erreicht
- **Anpassung der Corporate Center-Aktivitäten** → Rationalisierung im CC
- **Reduktion der Personalkosten** über sozial verträgliche Instrumente → erledigt
- Maßnahmen hinsichtlich der Pensionen für aktive Mitarbeiter → erledigt
- **Anpassungen betreffend IT, des Geschäftsbetriebs und der Organisation** → im Laufen

- **Ertragsinitiativen, inklusive:**

- Nutzung der **führenden Marktposition** in Österreich → im Laufen
- Ausbau des **Cross-selling** und **Marktpenetration** bei CIB und Firmenkunden → im Laufen
- Steigerung des **Verkaufs von Vermögensverwaltungsprodukten** an vermögende Kunden und Kunden des Private Banking → im Laufen
- Verstärkter **Verkauf über digitale und Multikanal-Vertriebswege** → im Laufen

... Transformation der Bank Austria in eine noch attraktivere und modernere Bank für ihre Kunden – bei gleichzeitiger Verbesserung der Cost/Income-Ratio und der Rentabilität!



Agenda

1 UniCredit Gruppe

2 Überblick Bank Austria

- Geschäftsmodell & Strategie
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanz und Kapitalkennzahlen

3 Liquidität & Funding

- Funding-Strategie & -Position
- Deckungsstock

4 Anhang



UniCredit: eine einfache, erfolgreiche paneuropäische Geschäftsbank mit gegebenen Wettbewerbsvorteilen und einem voll integrierten Corporate & Investment Banking

1 2 3 4

Geschäftsbankenmodell mit einem **einzigartigen Netzwerk in Westeuropa sowie in Zentral- und Osteuropa** für einen breit gefächerten Kundenstamm an Privat- und Firmenkunden

25,9 Mio. Kunden⁽¹⁾
80% Erträge aus dem Commercial Banking⁽²⁾

Das **"One Bank"** Geschäftsmodell im gesamten Netzwerk ausgerollt, mit Synergieeffekten und vereinfachten Abläufen

Geschäftsbanken unter den führenden Banken⁽³⁾ in **13** von **14** Ländern⁽⁴⁾

CIB voll in das Commercial Banking integriert, wodurch Cross-selling und Synergien in allen Geschäftsfeldern und Ländern erreicht werden

€ 2,8 Mrd. gemeinsame CIB-Commercial Banking-Erträge⁽⁵⁾

Geschäftsmodell mit einem **Niedrig-Risikoprofil** profitiert von Diversifizierung und einem stabileren makro-ökonomischen und aufsichtsrechtlichen Umfeld

94% der Erträge in der EU
54% außerhalb von Italien

1) 2017-Daten beinhalten 100% der Kunden der türkischen Tochterbank

2) Erträge der folgenden Geschäftsbereiche im Jahr 2017: Commercial Banking in Italien, Deutschland, Österreich, Zentral- und Osteuropa (CEE) und Fineco

3) Daten für 9M2017 oder wie jeweils letztverfügbar, Reihenfolge zwischen Nr. 1 und (Marktanteil gemäß Bilanzsumme) den jeweiligen lokalen Buchhaltungsstandards entsprechend

4) Italien, Deutschland, Österreich, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Bosnien & Herzegowina, Serbien, Russland, Rumänien, Bulgarien, Türkei (Daten für 9 Monate 2017)

5) Daten per Dezember 2017 – beinhalten Erträge aus GTB, ECM, DCM, M&A, Markets von Kunden des Commercial Banking und aus Strukturierten Finanzprodukten von Firmenkunden

7 Anmerkung: Ertragszahlen für das Jahr 2017

Quellen: Zentralbank-Statistiken für Bilanzsummen, falls vorhanden oder lokale Geschäftsberichte

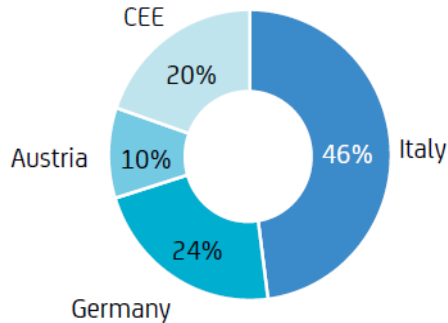


Starker Wettbewerbsvorteil in vielen Ländern und bei vielen Produkten

starke lokale Geschäftsbanken

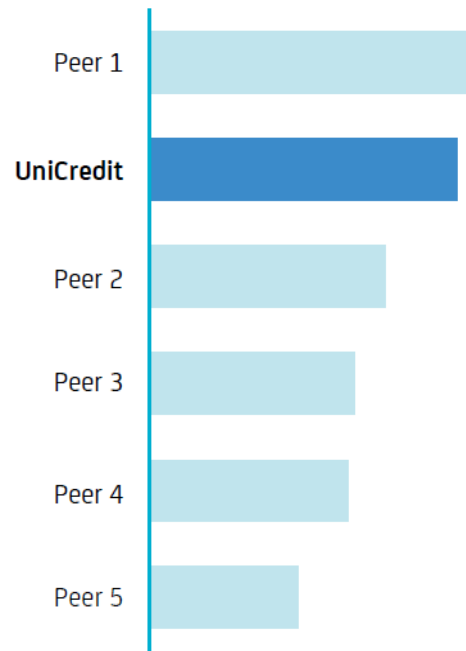
	# clients, m ⁽¹⁾	Rank by assets in Europe ⁽²⁾
Italy	8.9	2
Germany	1.6	3
Austria	1.7	1
CEE	13.8	1

Revenues by geography⁽³⁾



"Die" Bank für europäische Mittelstands-Unternehmen

Loans to corporates in EU zone, €bn⁽⁴⁾



Führender CIB-Produktanbieter

EMEA rankings⁽⁵⁾

EMEA Bonds in Euro by # of transactions ⁽⁵⁾	1
Syndicated Loans in Italy ⁽⁵⁾	1
Syndicated Loans in Germany ⁽⁵⁾	1
Syndicated Loans in Austria ⁽⁵⁾	1
Syndicated Loans in CEE ⁽⁵⁾	1

Awards



(1) Daten per 12/2017, inkl. 100% der Kunden in der Türkei (2) Daten per 09/2017, für Österreich lokale Aktiva per 12/2015 gemäß UGB (Quelle: OeNB), für Deutschland Daten per 12/2016, nur private Banken; für CEE im Vergleich zu Erste, KBC, Intesa Sanpaolo, OTP, RBI, Société Générale (Daten per 09/2017) (3) Daten per 12/2017, regionale Betrachtung

(4) Daten per 12/2017; Peers inkludieren: BNP Paribas, Deutsche Bank (Daten per 09/2017), Intesa Sanpaolo, Santander, Société Générale (5) Dealogic per 5. Jänner 2018; period: 01/01 – 31/12 2017, alle Syndicated Loans in Euro (6) Quelle: www.euromoney.com. Marktführer in Trade Finance 2018 in 8 Ländern (Italien, BiH, BG, HR, HU, RO, RS, TK) und CEE. Beste Trade Finance Bank 2018: Global – Alle Dienstleistungen, Produkte/Zahlungsverkehr, gesamte Durchführung. EuroMoney Marktführer in Cash Management in 2017 in 11 Ländern (AUT, BiH, BG, HR, CZ, HU, ITA, RO, RS, SK, TK)

(7) Quelle: www.gfmag.com



UniCredit Group - Transform 2019 Ergebnisse (1/2)

1 2 3 4

STÄRKUNG UND OPTIMIERUNG DES EIGEN- KAPITALS

**Kapitalerhöhung,
Verkäufe von Pioneer/
Pekao abgeschlossen**

1 Mrd AT1 begeben

- 13 Mrd. Kapitalerhöhung, Verkäufe von Pioneer und Pekao abgeschlossen
- CET1 Ratio bei 13,02% pro forma unter Berücksichtigung von IFRS9⁽¹⁾ and FINO⁽²⁾
- Erfolgreiche Begebung von 1 Mrd AT1 im Dezember 2017 und erstmalige Emission von 1,5 Mrd *non-preferred senior* im Jänner 2018, beide mit sehr starker Nachfrage
- Upgrade des Ausblicks der UniCredit SpA durch Moody's (positiv statt stabil), unterstützt durch die erfolgreiche Umsetzung von Transform 2019

VERBESSERUNG DER KREDIT- QUALITÄT

**Risikoabbau in der
Bilanz**

- FINO Transaktion im Jänner 2018 erfolgreich abgeschlossen
- Verkäufe von 4,4 Mrd⁽³⁾ NPEs in FY17, hievon 2,0 Mrd in 4Q17
- Group Core Brutto-NPE Ratio in 4Q17 Q/Q um 9bps auf 4,9% gesunken, die Coverage Ratio verbleibt bei soliden 55,4%

UMGE- STALTUNG DES GESCHÄFTS- MODELLS

**Filial- und FTE-
Reduktion**

Vereinfachung der IT

- 682 Filialschließungen seit Dezember 2015 in Westeuropa, 72% von 944 (Ziel 2019)
- FTEs um 9.000 seit Dezember 2015 gesunken, 64% von 14.000 (Ziel 2019). FTEs Q/Q um 2,113 gesunken
- Reduktion der Komplexität der IT durch Außerbetriebnahme von 921 Applikationen, 84% des Ziels 2019

(1) IFRS9 Erstanwendungseffekt (first time adoption, FTA) am 1. Jänner 2018 wird auf -75bps geschätzt. Der gesamte "net impact" auf die fully loaded CET1 Ratio wird bei ca. -40bps erwartet, da der FTA teilweise durch Steuereffekte und einen geringeren Shortfall im Laufe von 2018 kompensiert wird.

(2) Der Abschluss der Phase 2 von FINO im Jänner 2018 und der signifikante Risikotransfer (SRT) des FINO-Portfolios, hinsichtlich welchen UniCredit die EZB über die Absicht, in Übereinstimmung mit den Regelungen vorzugehen, informiert hat, wird einen positiven Effekt von +17 bps fully loaded CET1 ratio in 1Q18 bewirken. Der gesamte "net impact" auf die fully loaded CET1 Ratio wird bei ca. +10 bps liegen, wie bereits in der Presseaussendung vom 17. Juli 2017 mitgeteilt, da der positive Effekt des SRT teilweise durch die höheren RWA des zugrundeliegenden FINO-Portfolios per Ende 2017 ausgeglichen wird.

(3) Hievon 2,4 Mrd im Non-Core; NPE = Wertgeminderte Kredite ("Non-Performing Exposure")



UniCredit Group - Transform 2019 Ergebnisse (2/2)

1 2 3 4

Transform 2019 Update

MAXIMIERUNG DES WERTES ALS GESCHÄFTS- BANK

Erfolgreiche
Verkaufsaktivitäten

Reorganisation des
Netzwerks

"Go-to" Bank für die
Kunden

Führendes Debt- and
Trade Finance-Haus in
Europa

- FY17 AuM (Assets under Management) Commercial Banking Italy Nettoverkäufe 11 Mrd, drei Mal so hoch wie FY16, die AuM-bezogenen Provisionserträge um 28% im Jahresvergleich gestiegen
- Neue "Smart" oder "Cashless" Filialtypen mit höherem Automatisierungsgrad wurden in 441 (55% von 800, dem Ziel 2019) Retail-Filialen in Italien, mit verbessertem Kundenservice
- Neue Servicemodelle implementiert: in Italien für die Kundensegmente Affluent und Small Business und in Deutschland für Small-Medium Enterprises
- Ranking #1 bei "Syndicated Loans in EUR" in Italien, Deutschland, Österreich und CEE sowie auch bei "EMEA Covered Bonds"⁽¹⁾, #1 nach Transaktionszahl bei "Combined EMEA Bonds and Loans in EUR" und "EMEA Bonds in EUR". #1 in IPO in Italien, #2 in Deutschland
- Best Global Trade Finance Provider für "All Services", "Products/Payments" und "Overall Executions" (Euromoney Trade Finance Survey 2018)

SCHLANKE, ABER STARKE ZENTRALE FUNKTIONEN

Governance

Group CC
Rationalisierung

- Gestärkte Corporate Governance mit vereinfachter Struktur des Aktienkapitals und Abschaffung des 5%-Limits bei Stimmrechten, im Einklang mit den führenden europäischen Unternehmen
- Seit Dezember 2015 FTEs -12.4% (-2,200 FTEs). Trend in 4Q17 und FY17 bestätigt
- Anteil des Group Corporate Center an den Gesamtkosten bei 4,1% in FY17, -0,3 Prozentpunkte im Jahresvergleich (Ist FY15: 5,1%, Ziel FY19: 3,5%)



Agenda

1 UniCredit Gruppe

2 **Überblick Bank Austria**

- **Geschäftsmodell & Strategie**
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanz und Kapitalkennzahlen

3 Liquidität & Funding

- Funding-Strategie & -Position
- Deckungsstock

4 Anhang



Bank Austria per 31. Dezember 2017¹⁾

- **Mitglied von UniCredit seit 2005**
- **Führende Firmenkundenbank und eine der größten Retailbanken** in Österreich
- **~ 5.500 FTE** und ca. **140 Filialen** in Österreich²⁾
- **Solide Kapitalbasis** (19,9% CET1 Ratio)
- **Stabile Liquidität** mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Kundenkrediten und Primäreinlagen

	Dez.17	Dez.16
Bilanzsumme	102,1	105,8
Kundenforderungen	60,0	60,9
Primärmittel	70,5	74,0
Eigenkapital	8,4	7,9

in € Mrd.

	2017	2016
Betriebserträge	2.004	2.081
Betriebsaufwendungen	-1.292	-1.504
Kreditrisikoaufwand	9	6
Konzernergebnis nach Steuern	653	-362

in € Mio.

	Dez.17
Cost / income ratio	64,5%
CET1 Kapitalquote ³⁾	19,9%
Gesamtkapitalquote ³⁾	22,5%

Non-performing exposure (NPE) ratio	4,2%
Deckungsquote	53,4%
Risikokosten	-1 bp

S&P Rating	BBB	A-2
Moody's Rating	Baa1	P-2

Marktanteile Kredite / Einlagen Ö ⁴⁾	14,1% / 13,0%
---	---------------

1) Die dargestellten Zahlen beziehen sich auf die **Bank Austria nach der CEE-Übertragung**; d.h. die CEE-Division ist nicht mehr inkludiert; 2016 dementsprechend angepasst

2) Hievon 123 Retail-Filialen

3) Kapitalquoten basierend auf allen Risiken und gemäß Basel 3 (Übergangsbestimmungen) und IFRS

4) Stand: Dezember 2017



Geschäftsmodell und Marktstellung der Bank Austria in Österreich

Die Bank Austria ist eine der stärksten Banken in Österreich

CIB

- **Führende Firmenkunden-Bank** des Landes (7 von 10 Großunternehmen sind Kunden der Bank Austria)
- Fokus auf
 - **Multinationale Großkunden**
 - **Internationale und institutionelle Immobilienkunden** mit Bedarf an **Investment Banking- Lösungen** an kapitalmarktbezogenen Produkten
 - **Financial Institutions**
- Kunden haben Zugang zum **größten Banken-Netzwerk in CEE** sowie zu den **UniCredit-Filialen** in allen großen Finanzzentren weltweit

CIB = Corporate & Investment Banking

Corporate Banking

- **Starke Marktposition** in allen Firmenkunden-Segmenten
- Die Division betreut
 - **Österr. Firmenkunden** (>€3 Mio Umsatz)
 - **Real Estate**
 - **Public Sector**
 - **Leasing**
 - **FactorBank**
 - **Real Invest**
- **Nahezu jedes dritte mittelständische Unternehmen** (€3-50 Mio Umsatz) ist **Kunde der Bank Austria**
- **Gute Flächendeckung** mittels eines großen Netzwerks

Commercial Banking Austria

Retail Banking

- Die Division umfasst 1,6 Mio Privat- und Firmenkunden (<€3 Mio Umsatz)
- **Unser breites Multikanalangebot bietet**
 - **Filialen**
 - **Online-Filiale** (remote Beratung mittels Videotelefonie)
 - **Online shop und online banking**

Private Banking

- **Führend im Private Banking in Österreich** mit jedem fünften vermögenden Kunden als Kunde der Bank Austria
- **Maßgeschneiderte Finanzlösungen** für vermögende Privatkunden und Stiftungen
- **Erfolgreicher Kundenzugang** in PB Area der BA und Schoellerbank



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - **Gewinn- und Verlustrechnung**
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Deckungsstock
- 4 Anhang



GuV der Bank Austria-Gruppe – Jahr 2017

Operatives Ergebnis und Nettogewinn signifikant über Vorjahr; Ertragsrückgang durch Kosteneinsparungen mehr als kompensiert; Vorjahr durch Sondereffekte belastet

1 2 3 4

Überblick Bank Austria
Gewinn- und Verlustrechnung

(Mio €)	1-12 2017	1-12 2016	y/y
Betriebserträge	2.004	2.081	-3,7%
Betriebsaufwendungen	-1.292	-1.504	-14,1%
Betriebsergebnis	711	577	23,4%
Kreditrisikoaufwand	9	6	43,4%
Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand	720	583	23,6%
Nicht-operative Posten	-149	-862	-82,7%
Ergebnis vor Steuern	571	-279	>-100,0%
Erg. nicht fortgef. Geschäftsbereiche	114	38	>100,0%
Sonstige Positionen	-32	-121	-73,7%
Konzernergebnis nach Steuern	653	-362	>-100,0%
Aufwand/Ertrag-Koeffizient	64,5%	72,3%	-780 bp

- **Betriebserträge im Jahresvergleich leicht rückläufig** (-4% ggü. einem starkem FY16-Ergebnis), aufgrund des vorjährigen Verkaufs von VISA Aktien (€ 95 Mio Ertrag) und einem Rückgang im Nettozinsenertrag durch das schwierige Marktumfeld und das gesunkene Funding an CEE (Ablauf von Funding an frühere CEE-Töchter nach der erfolgten CEE-Abspaltung)
- **Betriebsaufwendungen -14%**, mit Verbesserungen in allen wichtigen Kostenarten aufgrund hoher Kostendisziplin und Einsparungen aufgrund der Restrukturierungsbemühungen und auch einiger Einmaleffekte. Starke Verbesserung der Cost/Income-Ratio (Aufwand/Ertrags-Koeffizient)
- **Kreditrisikoaufwand erneut positiv mit € 9 Mio**, d.h. auf dem Niveau von 2016 (€ +6 Mio, ebenso Nettoauflösung)
- **Nicht-operative Positionen € -149 Mio:** v.a. systemische Abgaben (€ -102 Mio) und Rückstellungsaufösungen (€ +4 Mio); Vorjahr (€ -852 Mio) war durch hohe Restrukturierungsaufwendungen belastet
- **Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen:** € +114 Mio aus zum Verkauf bestimmter Immo Holding (Immobiliengruppe)

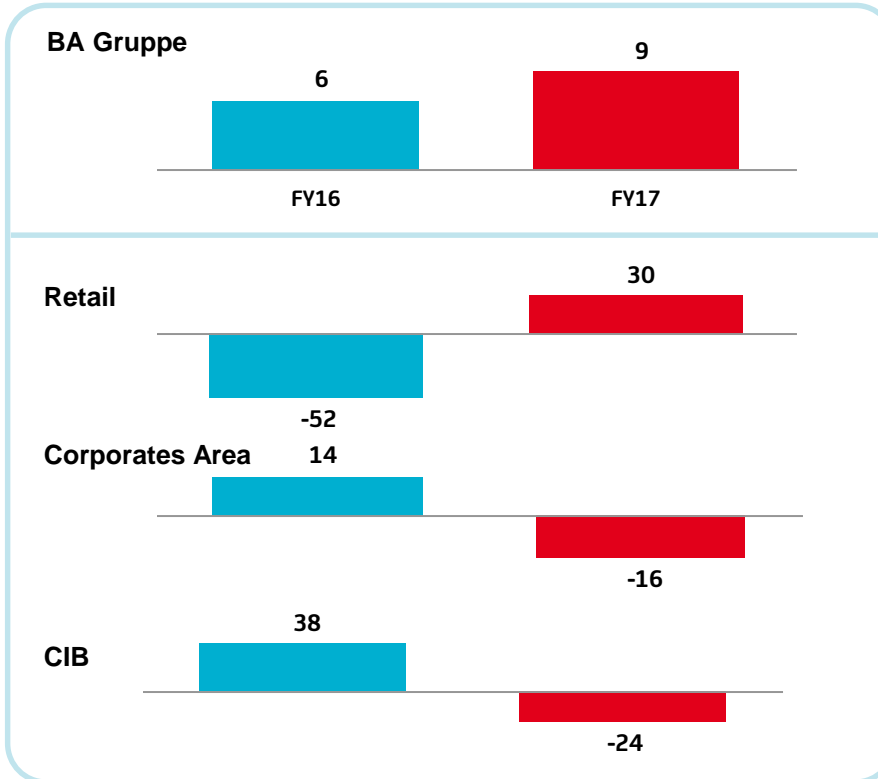


Kreditrisikoaufwand und Risikokosten

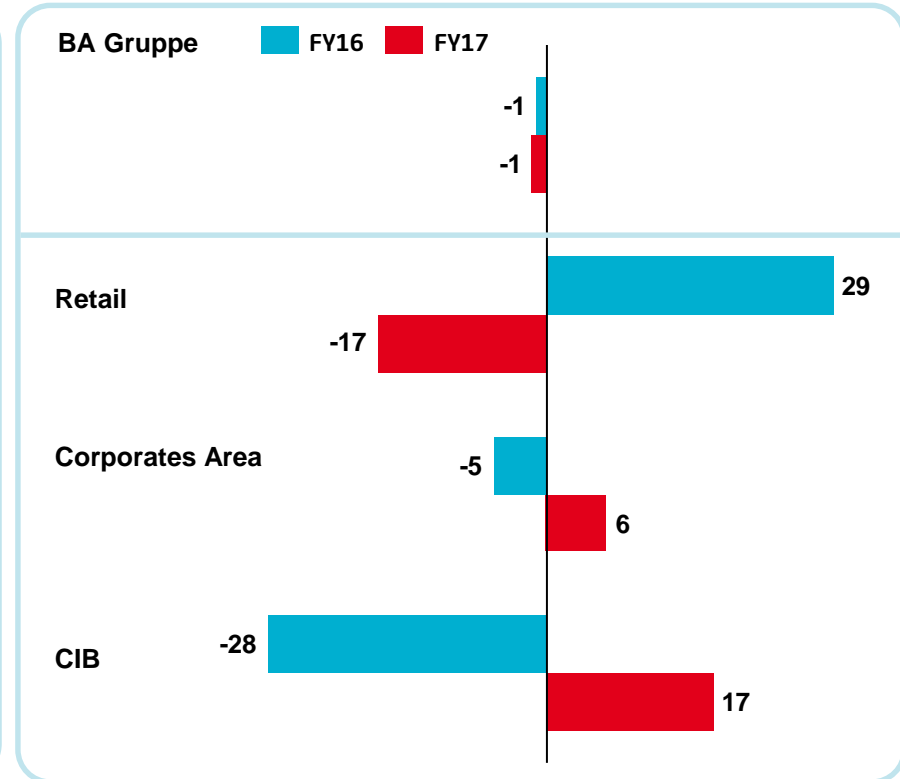
2017 weiter günstige Entwicklung bei Kreditvorsorgen und Risikokosten

1 2 3 4

Kreditrisikoaufwand nach Segment (€ Mio)



Cost of Risk nach Segment (Basispunkte/bp)



- BA-Gruppe wieder mit einem positiven Beitrag des Kreditrisikoaufwands iHv € +9 Mio (2016: € +6 Mio)
- Positives Ergebnis des **Kreditrisikoaufwands** aufgrund von Nettoauflösungen in Retail (€ +30 Mio) bei geringen Vorsorgen in der Corporates Area (€ -16 Mio) sowie in CIB (€ -24 Mio)
- **Cost of Risk** aufgrund des positiven Kreditrisikoaufwands wieder bei -1 bp für die BA Gruppe (wie im Jahr 2016)

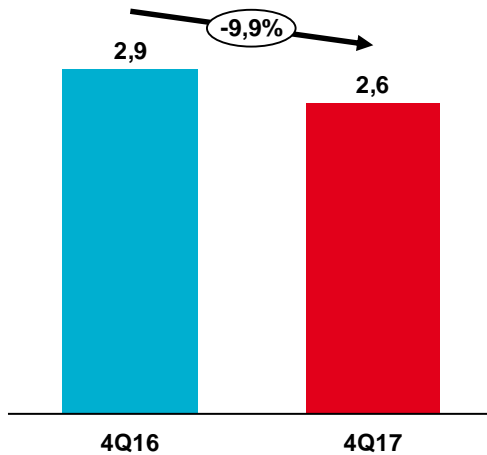


Kreditqualität

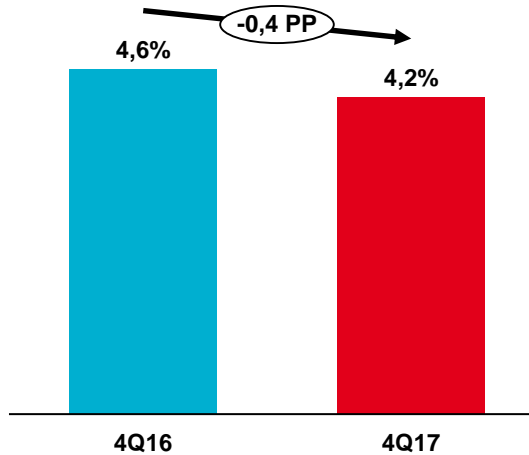
Solide Entwicklung der Kreditqualität im Jahr 2017

1 2 3 4

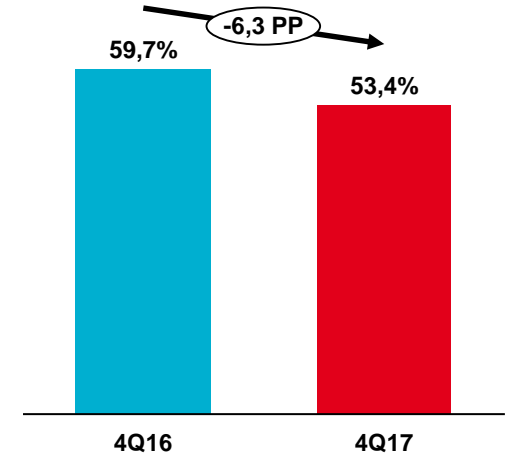
Brutto-NPE ¹⁾ (€ Mrd)



% der Brutto-NPE zu Gesamtkrediten¹⁾



Deckungsquote (Coverage Ratio)¹⁾



- Weiter reduziertes Portfolio von NPE (wertgeminderte Kredite brutto) im Jahresvergleich, somit auch verringerte **NPE Ratio** (Prozentsatz der Brutto-NPE zu Gesamtkrediten) im Jahresvergleich
- Rückgang der **Deckungsquote (Coverage Ratio)** steht in Zusammenhang mit der positiven Entwicklung der Asset Quality und ist unter anderem durch dadurch mögliche Auflösungen von Rückstellungen für hoch besicherte Forderungen bedingt



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Bilanz und Kapitalkennzahlen**
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Deckungsstock
- 4 Anhang

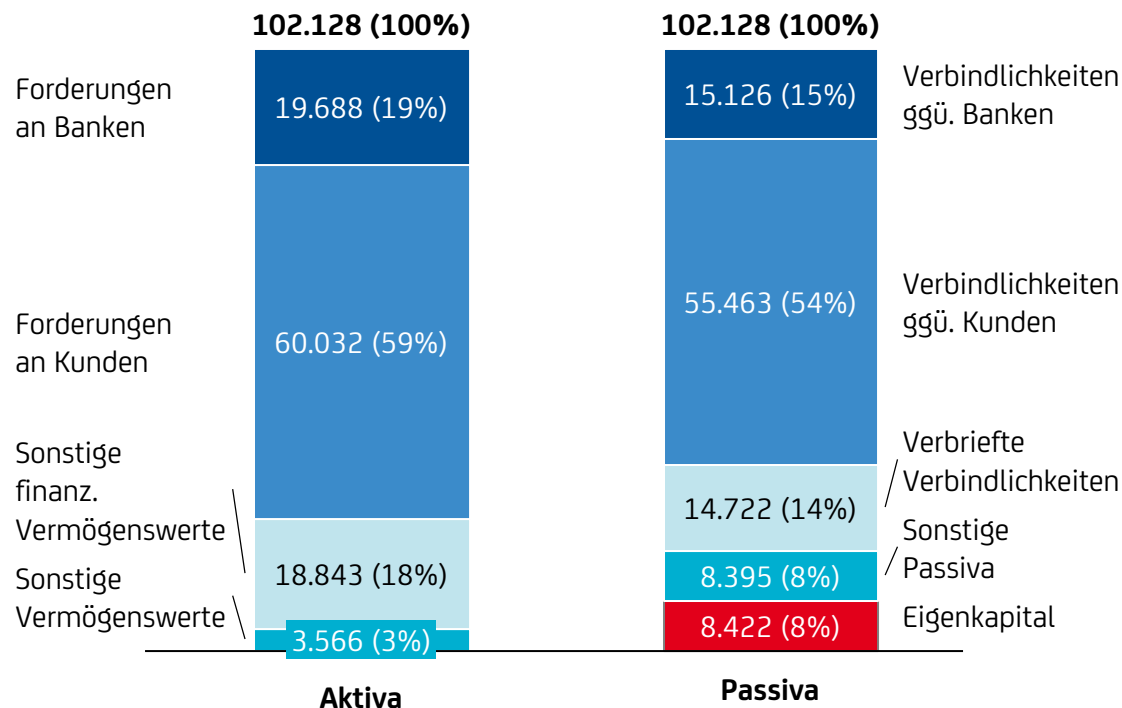


Bilanz der Bank Austria (zum 31.12.2017)

1 2 3 4

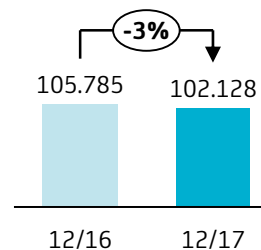
Überblick Bank Austria
Bilanz und Kapitalkennzahlen

Bilanz (Mio €)

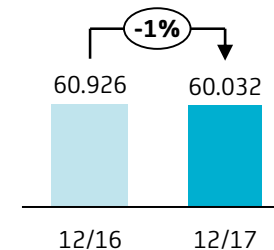


Veränderung ggü. 31.12.2016

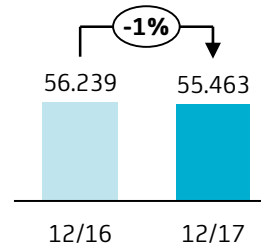
Bilanzsumme



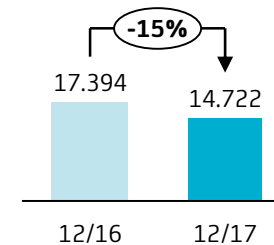
Kundenkredite



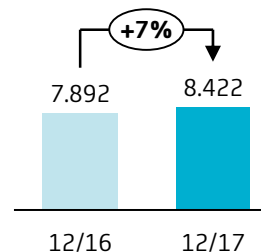
Kundeneinlagen



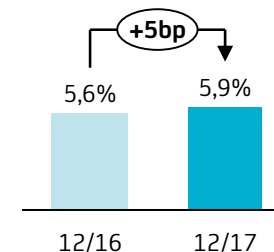
Eigene Emissionen



Eigenkapital



Verschuldungsquote



- **Bilanzsumme** rd. -3% ggü. Jahresende 2016
- **Eigenkapitalbasis**¹⁾ von € 8,4 Mrd, Erhöhung seit Jahresende v.a. aufgrund des Jahresgewinnes von € 653 Mio.
- **Ausgezeichnete Verschuldungsquote** (Leverage Ratio) bei **5,9%**



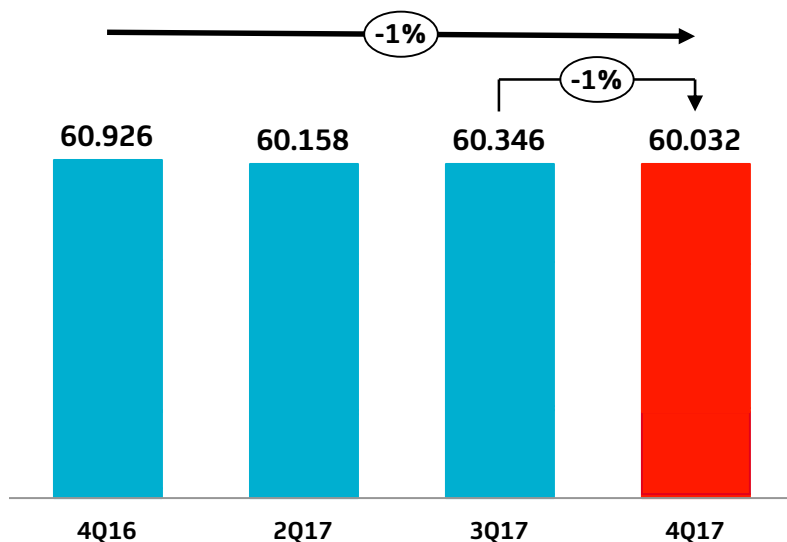
Geschäftsvolumina

Gutausgewogene Entwicklung von Krediten und Einlagen, sehr gute Loans/Direct Funding Ratio

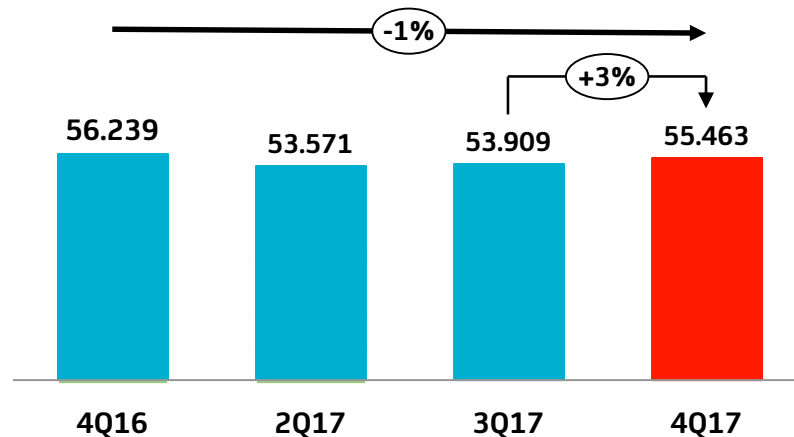
1 2 3 4

Überblick Bank Austria
Bilanz und Kapitalkennzahlen

Kundenkredite¹⁾ (Mio €)



Kundeneinlagen¹⁾ (Mio €)



Loans/Direct Funding Ratio²⁾

83% 87% 87% 86%

- **Kundenkredite** im Jahresvergleich aufgrund des rückläufigen Funding an CEE-Leasinggesellschaften gesunken, im Quartalsvergleich stabil (leichte Zuwächse im österreichischen Kundengeschäft im Jahresvergleich)
- **Kundeneinlagen** im Vorjahresvergleich rückläufig (v.a. bei Firmenkunden), jedoch im Quartalsvergleich stabil
- Insgesamt hervorragende Refinanzierungsbasis, **Loans / Direct Funding Ratio bei sehr guten 86%**

¹⁾ Alle Zahlen an die neue Struktur angepasst ("recast")

²⁾ Kundenforderungen / (Kundeneinlagen + Verbriefte Verbindlichkeiten + Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten)



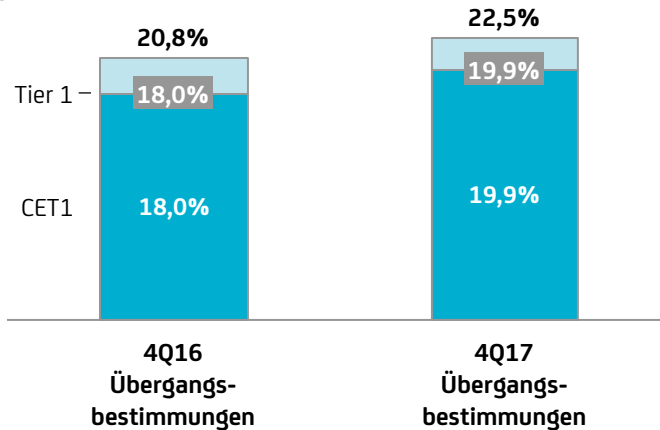
Kapital und Risikogewichtete Aktiva (RWA)

Solide Kapitalquoten

1 2 3 4

Kapitalquoten

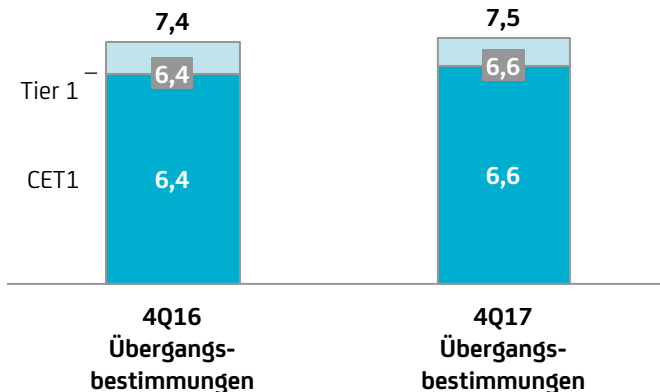
Total CAR



- **Regulatorisches Kapital** mit € 7,5 Mrd. stabil
- **RWA insgesamt** auf € 33,2 Mrd gesunken, getrieben durch einen Rückgang der Kredit-RWA aufgrund des rückläufigen Fundingvolumens der CEE-Einheiten und anderer Einheiten der UniCredit Group, Modelländerungen sowie Optimierungen im Beteiligungsportfolio
- **CET 1 Ratio 4Q17** bei 19,9% (gemäß Übergangsbestimmungen) bzw. 19,5% („fully loaded“); deutliche Verbesserung im Jahresvergleich durch den RWA-Abbau getrieben
- **Leverage Ratio** bei starken **5.9%**

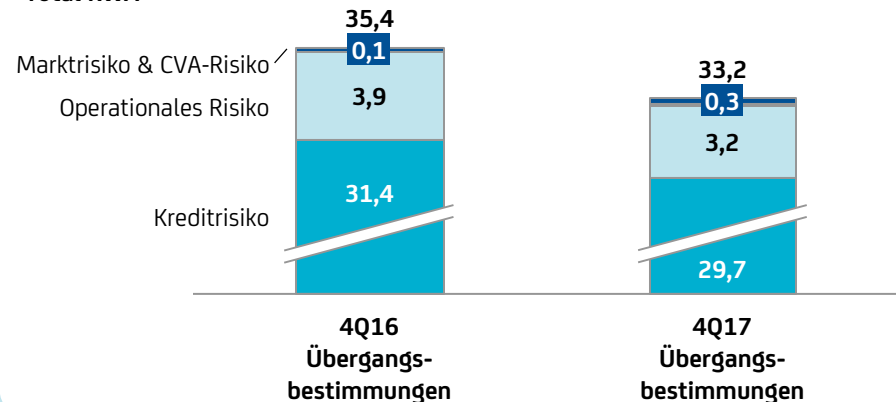
Regulatorisches Kapital (Mrd €)

Total Capital



Risikogewichtete Aktiva (RWA, Mrd €)

Total RWA



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - **Funding-Strategie & -Position**
 - Deckungsstock
- 4 Anhang



Bank Austria agiert als Liquidity Reference Bank (LRB) für alle österreichischen Gruppeneinheiten und ist eine strategische Emissionsplattform für die UniCredit-Gruppe

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Funding-Strategie & -Position

UniCredit S.p.A. – Holding

- UniCredit SpA operiert als **Gruppenholding** sowie auch als operative italienische Bank:
 - ✓ **Koordiniertes gruppenweites Funding- und Liquiditätsmanagement**, um Marktzugang und Fundingkosten zu optimieren
 - ✓ **Diversifiziert nach Geographie und Funding-Quellen**

 UniCredit Bank Austria AG

- Hypotheken- und Öffentliche Pfandbriefe
- Senior Benchmark
- Wohnbaubankanleihen
- Namenspapiere (SSD, NSV^{*)} be- und unbesichert
- Private Placements
- Netzwerk-Emissionen

- **Bank Austria** verfügt über **eigene Emissionsprogramme**
- **Bank Austria** bleibt **auf den lokalen und globalen Märkten präsent**
- **Koordinierter Ansatz innerhalb UniCredit** betreffend **den globalen Marktauftritt**



Wesentliche Funding-Säulen

- Das Geschäftsmodell der Bank Austria als Geschäftsbank führt zu einer **gut diversifizierten Refinanzierungsbasis**. Der Fokus liegt auf dem Wachstum der lokalen Refinanzierungsquellen aus dem Kundengeschäft durch einen umfangreichen Mix aus Produkten wie Sicht-, Festgeld- und Spareinlagen sowie ergänzend die Platzierung von eigenen Emissionen im mittel- und langfristigen Laufzeitbereich
- Die **Selbstrefinanzierungsstrategie der Bank Austria** wurde durch die Rückkehr auf den internationalen Kapitalmarkt in 2010 dokumentiert: Seither war das Hauptaugenmerk auf Benchmark-Pfandbriefemissionen und **2013** auch auf Benchmark **Senior Unsecured-Anleihen** gerichtet; Benchmark-Pfandbriefemissionen bleiben ein Schwerpunkt auch der „Bank Austria Neu“
- Das **strenge Prinzip der Selbstrefinanzierung der Bank Austria**
 - garantiert, dass Erlöse primär für die Geschäftsentwicklung der Bank Austria-Gruppe verwendet werden
 - ermöglicht die Berechnung der Refinanzierungskosten auf Basis des eigenen Risikoprofils



Liquiditäts- und Refinanzierungssteuerung in der BA Gruppe basiert auf klaren und strikten Risikomanagementprinzipien

Klare und strikte Liquiditäts- und Refinanzierungsgrundsätze der Bank Austria

Liquiditätsstrategie

- Innerhalb der UniCredit-Gruppe agiert die Bank Austria AG als **unabhängige Liquidity Reference Bank (LRB)** nach dem **Selbstrefinanzierungsprinzip** der Gruppenstrategie
- Bank Austria AG **steuert die Entwicklung der Liquidität in Österreich und allen österreichischen Gruppeneinheiten**

Klare operative Regeln

- Aktives **Liquiditäts- und Refinanzierungsmanagement** durch Festlegung von kurzfristigen sowie strukturellen Liquiditäts- und Refinanzierungsrahmen für sämtliche Töchter der Bank Austria-Gruppe
- Alle nationalen gesetzlichen/regulatorischen Vorschriften müssen **auf Einzelbankebene befolgt** werden
- Die Bank Austria AG erstellt einen **Refinanzierungs- und Liquiditätsplan für Österreich** als Teil des Refinanzierungs- und Liquiditätsplans der UniCredit-Gruppe
- Die Bank Austria verfügt über eine solide **Counter-balancing-Kapazität** und ist schon **im Einklang mit wichtigen Liquiditätskennzahlen** (LCR per 31. Dezember 2017 > 100%)



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - **Deckungsstock**
- 4 Anhang



Zusammenfassung – Öffentlicher Deckungsstock der Bank Austria

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

- **Moody's Rating: Aaa**
- Der öffentliche Deckungsstock der Bank Austria ist mit dem **ECBC Covered Bond Label** ausgestattet
- Das Deckungsstockvolumen zum 31. Dez. 2017 beträgt € 5.912 Mio.
- Durchschnittliche Aushaftung pro Kredit: ca. € 1,6 Mio.
- Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte: 7,6 Jahre



Öffentlicher Deckungsstock

Kennzahlen der Deckungswerte und Emissionen

1 2 3 4

- Gesamtbetrag der Deckungswerte per 31. Dezember 2017 (EUR-Äquivalent): 5.912 Mio.
 - davon Primärdeckung in EUR: 3.870 Mio.
 - davon Primärdeckung in CHF: 589 Mio.
 - davon Schuldverschreibungen (EUR-Äquivalent): 1.453 Mio.

Parameter der Deckungswerte	
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL*) (in Jahren inkl. Tilgungen)	6,4
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL*) (in Jahren vertraglich)	9,0
Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte (in Jahren)	7,6
Anzahl der Finanzierungen	3.669
Anzahl der Schuldner	1.392
Anzahl der Garanten	283
Durchschnittliches Volumen der Deckungswerte (in EUR)	1.611.253
Anteil der 10 größten Finanzierungen	30,8%
Anteil der 10 größten Garanten	29,1%
Anteil endfällige Finanzierungen	56,8%
Anteil Finanzierungen mit fixem Zinssatz	45,5%
Summe der Finanzierungen mit Verzug 90 Tage (in EUR)	0
Durchschnittliche Verzinsung	1,4%

Parameter der Emissionen:	
Anzahl der Emissionen	34
Durchschnittliche Restlaufzeit der Emissionen (in Jahren)	3,6
Durchschnittliche Größe der Emissionen (in EUR)	146.901.635

- Moody's Rating: Aaa



Öffentlicher Deckungsstock

Laufzeitstruktur der Deckungswerte und Emissionen

1 2 3 4

Liquidität & Funding

Deckungsstock

Restlaufzeit der Deckungswerte (Schuldverschreibungen u. Finanzierungen)	in Mio. EUR	Anteil
Restlaufzeit bis 12 Monate	1.091	18,4%
Restlaufzeit 12 - 60 Monate	1.340	22,7%
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	934	15,8%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	406	6,9%
Restlaufzeit 60 - 120 Monate	1.359	23,0%
Restlaufzeit größer 120 Monate	2.122	35,9%
Total	5.912	100,0%











Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Emissionen	in Mio. EUR	Anteil
Restlaufzeit bis 12 Monate	1.010	20,2%
Restlaufzeit 12 - 60 Monate	3.592	71,9%
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	1.075	21,5%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	2.517	50,4%
Restlaufzeit 60 - 120 Monate	113	2,3%
Restlaufzeit größer 120 Monate	280	5,6%
Total	4.995	100,0%

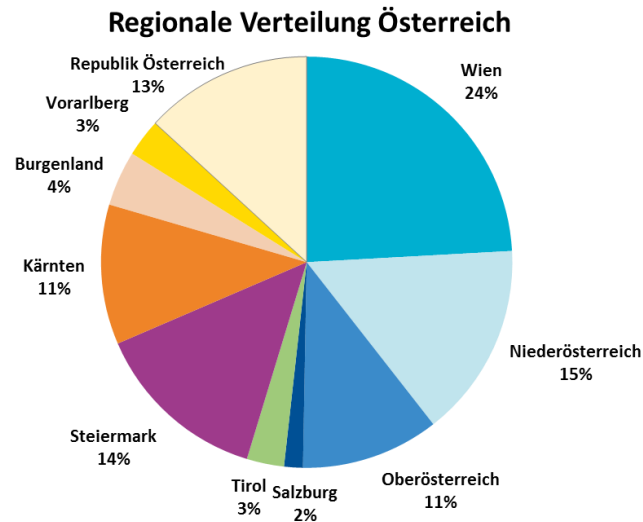


Öffentlicher Deckungsstock

Regionale Verteilung der Deckungswerte^{*)} in Österreich

1 2 3 4

Regionale Verteilung Österreich (AT)		in Mio. EUR	Anteil AT
	Wien	1.426	24,1%
	Niederösterreich	905	15,3%
	Oberösterreich	642	10,9%
	Salzburg	87	1,5%
	Tirol	174	2,9%
	Steiermark	818	13,8%
	Kärnten	650	11,0%
	Burgenland	257	4,3%
	Vorarlberg	175	3,0%
	Republik Österreich	779	13,2%
Total Österreich		5.912	100,0%



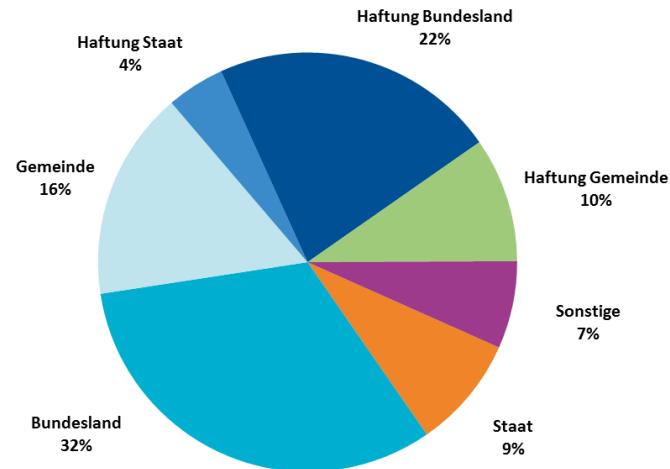
Öffentlicher Deckungsstock

Größendistribution nach Typ des Schuldners / Garanten

1 2 3 4

Deckungswerte nach Typ des Schuldners bzw. Garanten	in Mio. EUR	Anzahl
Staat	514	4
Bundesland	1.905	45
Gemeinde	956	2.161
Haftung Staat	265	144
Haftung Bundesland	1.305	237
Haftung Gemeinde	569	441
Sonstige	399	637
Total	5.912	3.669

Deckungswerte nach Schuldner / Garant



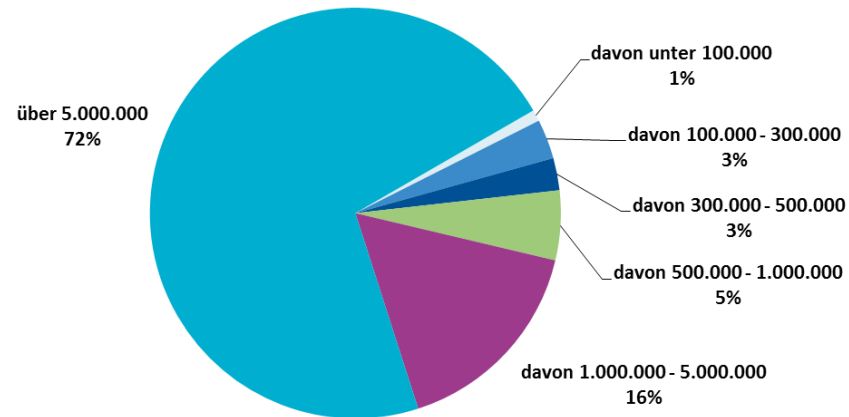
Öffentlicher Deckungsstock

Größendistribution der Deckungswerte

1 2 3 4

Größendistribution der Finanzierungen	in Mio. EUR	Anzahl
unter 300.000	237	2.232
davon unter 100.000	53	1.210
davon 100.000 - 300.000	184	1.022
300.000 - 5.000.000	1.441	1.318
davon 300.000 - 500.000	150	387
davon 500.000 - 1.000.000	324	450
davon 1.000.000 - 5.000.000	967	481
über 5.000.000	4.234	119
Total	5.912	3.669

Größendistribution der Finanzierungen





- **Moody's Rating: Aaa**
- Bank Austria hat beschlossen, ihrem **hypothekarischen Deckungsstock** eine **einfachere und transparentere Struktur** zu geben:
 - Fokussierung auf **ausschließlich österreichische Hypotheken**
 - Wechsel zu einer **Gesamtkreditbetrachtung** anstelle des Besicherungsvolumens
- **Nutzen:**
 - **Angebot eines rein österreichischen Risikos** an die Investoren
 - Keine Vermischung von Risiken – über die Diversifikation entscheidet der Investor
 - Einfache Preisbildung
- Der Hypothekarische Deckungsstock der Bank Austria ist mit dem **ECBC Covered Bond Label** ausgestattet



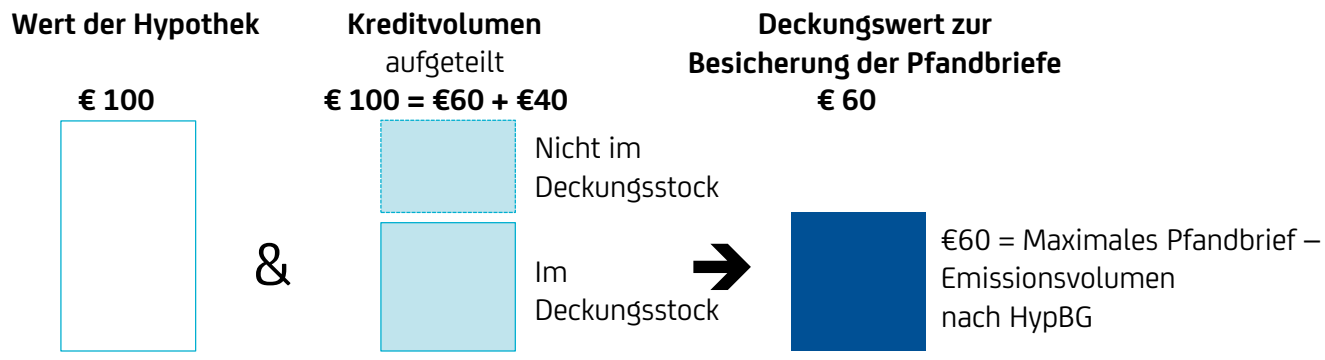
Bank Austria Gesamtkreditdarstellung

Gesamtkreditabtretung und der Vorteil für Investoren

1 2 3 4

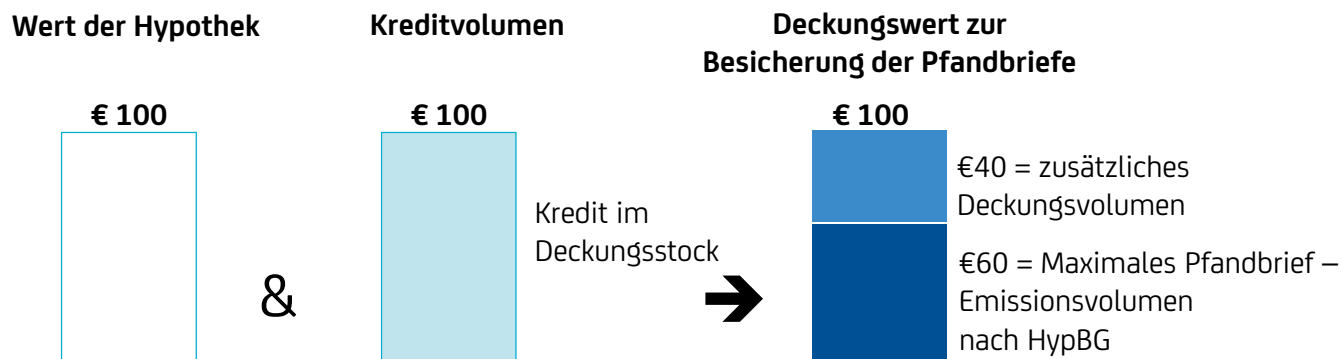
Das österreichische Hypothekendarlehenbankgesetz (HypBG) erlaubt als maximalen Deckungswert 60% des Beleihungswertes der Hypothek (höchstens das Kreditvolumen)

Szenario I: Geteilte Sicherheitenabtretung = Minimalvariante



Zur Optimierung der Sicherheiten werden daher oftmals Kredite aufgeteilt in einen Deckungsstock- und einen Nicht-Deckungsstock-Kredit

Szenario II: Vorgehensweise der Bank Austria = Gesamtkreditabtretung



Der gesamte Kredit – und nicht nur der Mindestbetrag – ist im Deckungsstock und besichert die Pfandbriefe der BA.

Investoren haben den Vorteil einer Besicherung, die über das gesetzliche Erfordernis hinausgeht



Hypothekarischer Deckungsstock

Kennzahlen der Deckungswerte und Emissionen

1 2 3 4

- Gesamtbetrag der Deckungswerte per 31. Dezember 2017 EUR äquivalent: 10.792 Mio.
 - davon Primärdeckung in EUR: 9.456 Mio.
 - davon Primärdeckung in CHF: 1.207 Mio.
 - davon Ersatzdeckung in EUR äquivalent: 129 Mio.

Parameter der Deckungswerte	
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL (in Jahren inkl. Tilgungen)	9,3
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL (in Jahren vertraglich)	15,3
Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte (in Jahren)	6,2
Anzahl der Finanzierungen	38.769
Anzahl der Schuldner	34.514
Anzahl der Immobilien	36.470
Durchschnittliches Volumen der Deckungswerte (in EUR)	292.386
Anteil der 10 größten Finanzierungen	12,3%
Anteil der 10 größten Schuldner	14,8%
Anteil endfällige Finanzierungen	24,7%
Anteil Finanzierungen mit fixem Zinssatz	25,6%
Summe der Finanzierungen mit Verzug 90 Tage (in EUR)	0
Durchschnittliche Verzinsung	1,3%

Parameter der Emissionen	
Anzahl der Emissionen	90
Durchschnittliche Restlaufzeit der Emissionen (in Jahren)	4,1
Durchschnittliche Größe der Emissionen (in EUR)	52.801.959

- Moody's Rating: Aaa



Hypothekarischer Deckungsstock

Laufzeitstruktur der Deckungswerte und Emissionen

1 2 3 4

Liquidität & Funding

Deckungsstock

Laufzeitstruktur der Deckungswerte (ohne Berücksichtigung der Tilgung)	in Mio. EUR	Anteil
Restlaufzeit bis 12 Monate	216	2,0%
Restlaufzeit 12 - 60 Monate	1.227	11,4%
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	623	5,8%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	603	5,6%
Restlaufzeit 60 - 120 Monate	2.194	20,3%
Restlaufzeit größer 120 Monate	7.155	66,3%
Total	10.792	100,0%

Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Emissionen	in Mio. EUR	Anteil
Restlaufzeit bis 12 Monate	955	20,1%
Restlaufzeit 12 - 60 Monate	2.197	46,2%
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	1.646	34,6%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	550	11,6%
Restlaufzeit 60 - 120 Monate	1.269	26,7%
Restlaufzeit größer 120 Monate	332	7,0%
Total	4.752	100,0%



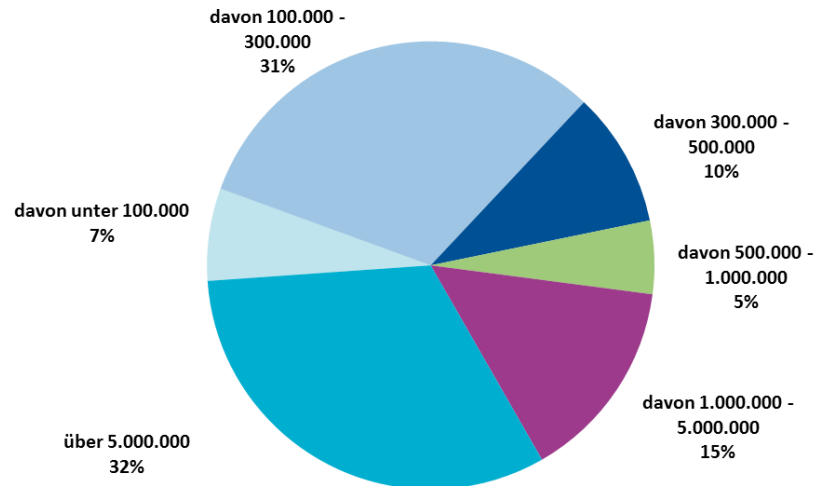
Hypothekarischer Deckungsstock

Größendistribution der Deckungswerte

1 2 3 4

Größendistribution der Immobilien	in Mio. EUR	Anzahl
unter 300.000	4.114	31.829
davon unter 100.000	720	12.707
davon 100.000 - 300.000	3.394	19.122
300.000 - 5.000.000	3.206	4.494
davon 300.000 - 500.000	1.054	2.884
davon 500.000 - 1.000.000	571	839
davon 1.000.000 - 5.000.000	1.581	771
über 5.000.000	3.472	147
Total	10.792	36.470


Größendistribution der Finanzierungen



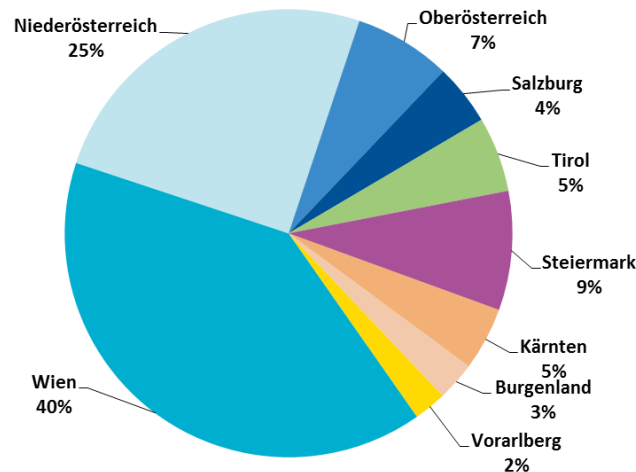
Hypothekarischer Deckungsstock

Regionale Verteilung^{*)} der Hypotheken in Österreich

1 2 3 4

Regionale Verteilung Österreich		in Mio. EUR	Anteil AT
	Wien	4.246	39,8%
	Niederösterreich	2.669	25,0%
	Oberösterreich	747	7,0%
	Salzburg	470	4,4%
	Tirol	579	5,4%
	Steiermark	917	8,6%
	Kärnten	487	4,6%
	Burgenland	299	2,8%
	Vorarlberg	251	2,4%
Total Österreich		10.663	100,0%

Regionale Verteilung Österreich



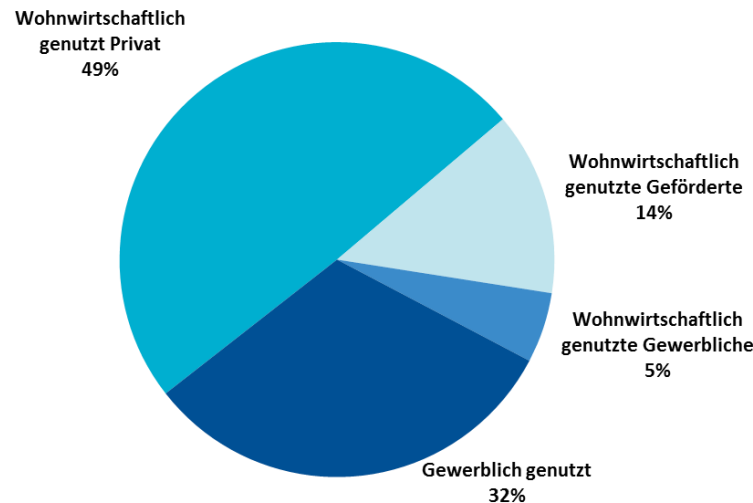
Hypothekarischer Deckungsstock

Verteilung der Deckungswerte^{*)} nach Nutzungsart

1 2 3 4

Immobilien nach Nutzungsart	in Mio. EUR	Anzahl
Wohnwirtschaftlich genutzt Privat	5.266	32.503
Wohnwirtschaftlich genutzte Geförderte	1.455	1.864
Wohnwirtschaftlich genutzte Gewerbliche	558	1.151
Gewerblich genutzt	3.385	952
davon Büro	1.411	146
davon Handel	895	68
davon Tourismus	241	136
davon Landwirtschaft	32	162
davon gemischte Nutzung / Sonstiges	807	440
Total	10.663	36.470

Finanzierungen nach Nutzungsart



Hypothekarischer Deckungsstock

Verteilung der Deckungswerte^{*)} nach Nutzungsart

1 2 3 4

- Der hypothekarische Deckungsstock der Bank Austria beläuft sich auf **€ 10.663 Mio.** (zum 31. Dezember 2017, ohne Ersatzdeckung)
 - **Alle hypothekarischen Werte liegen in Österreich**
 - Geografische Konzentration auf Wien (39,8%) und das Bundesland Niederösterreich (25,0%)
- **Verteilung der Deckungswerte nach Nutzungsart:**
 - 68,3% Wohnimmobilien (davon 13,6% gefördert)
 - 31,7% kommerzielle Immobilien, die sich wie folgt aufteilen:
 - Büros 13,2%
 - Handel 8,4%
 - Tourismus 2,3%
 - Gemischte Nutzung 7,8%



Agenda

1 UniCredit Gruppe

2 Überblick Bank Austria

- Geschäftsmodell & Strategie
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanz und Kapitalkennzahlen

3 Liquidität & Funding

- Funding-Strategie & -Position
- Deckungsstock

4 Anhang

- **Liquidität & Funding - Transaktionen**
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich
- Rating Überblick
- Immobilienmarkt Österreich
- Österreichisches Pfandbriefrecht



Überblick - Pfandbrief Benchmark Emissionen 2014 & 2015

1 2 3 4

Anhang

Liquidität & Funding - Transaktionen

Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	0,75%	08/09/2022	€ 500 Mio.	Sept. 2015	MS + 5bps
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	0,75%	25/02/2025	€ 500 Mio.	Feb. 2015	MS + 3bps
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	0,5%	16/01/2020	€ 500 Mio.	Sept. 2014	MS + 7bps
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	1,375%	26/05/2021	€ 500 Mio.	May 2014	MS + 25bps
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	1,25%	14/10/2019	€500 Mio.	April 2014	MS + 23bps
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	2,375%	22/01/2024	€ 500 Mio.	Jan. 2014	MS + 35bps



Überblick – Pfandbrief Benchmark Emissionen vor 2014

1 2 3 4

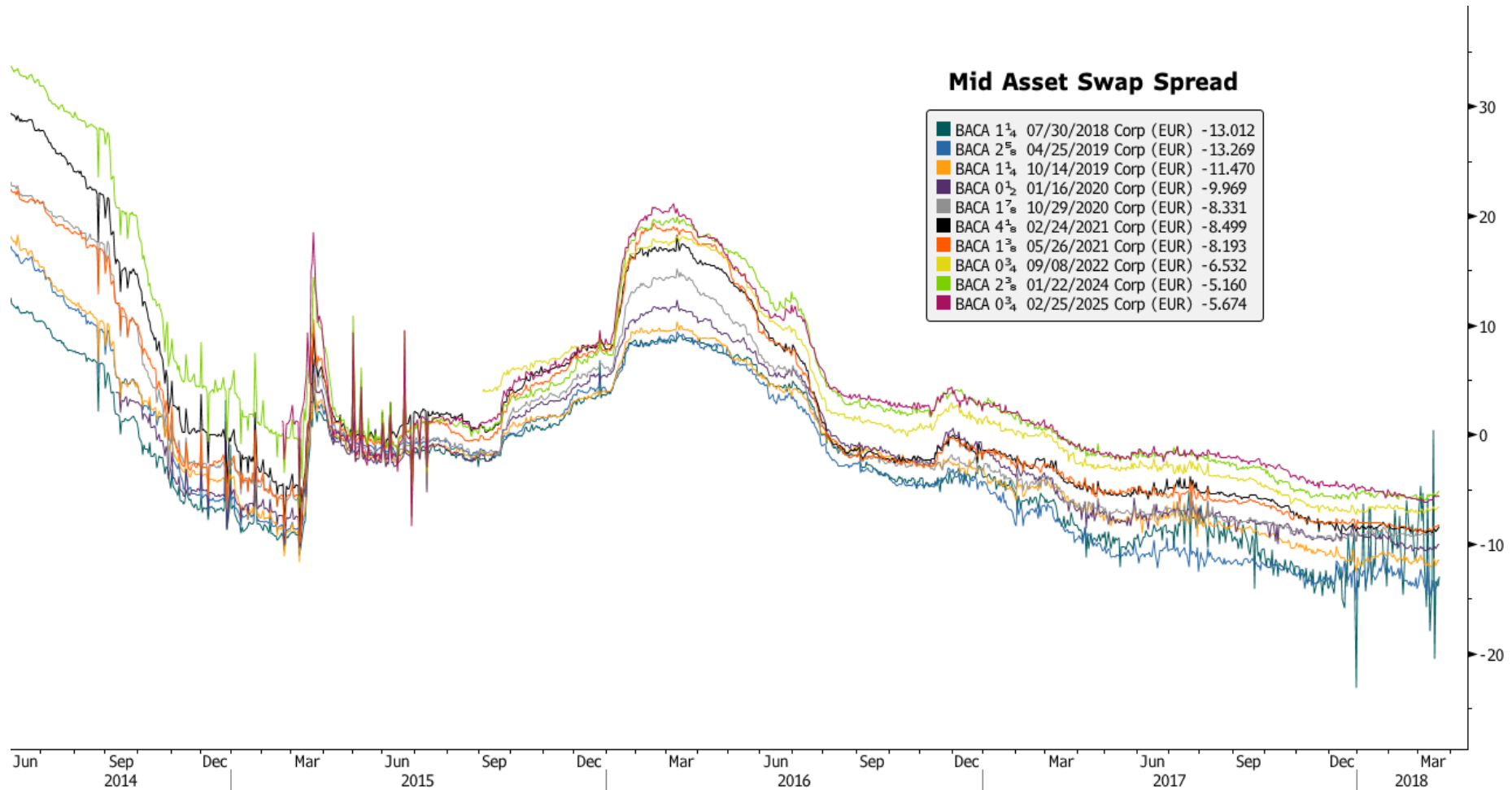
Anhang

Liquidität & Funding - Transaktionen

Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	1,875%	29/10/2020	€ 500 Mio.	Okt. 2013	Mid-Swap +25
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief / Erhöhung	1,25%	30/07/2018	€200 Mio.	Sept. 2013	Mid-Swap +10
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	1,25%	30/07/2018	€ 500 Mio.	Juli 2013	Mid-Swap +26
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	2,625%	25/04/2019	€ 500 Mio.	Apr. 2012	Mid-Swap +88
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	4,125%	24/02/2021	€ 1 Mrd.	Feb. 2011	Mid-Swap +69



UniCredit Bank Austria Pfandbriefe: Spread-Vergleich



Quelle: Bloomberg



Überblick – Senior Benchmark-Emissionen

1 2 3 4

Anhang

Liquidität & Funding - Transaktionen

Bank Austria
Senior Unsecured Anleihe

2,5%

27/05/2019

€ 500 Mio.

Nov. 2013

Mid-Swap +135



UniCredit Bank Austria Senior Unsecured Anleihe: Spread-Entwicklung

1 2 3 4

Anhang

Liquidität & Funding - Transaktionen



Quelle: Bloomberg



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Deckungsstock
- 4 Anhang
 - Liquidität & Funding - Transaktionen
 - **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich**
 - Rating Überblick
 - Immobilienmarkt Österreich
 - Österreichisches Pfandbriefrecht



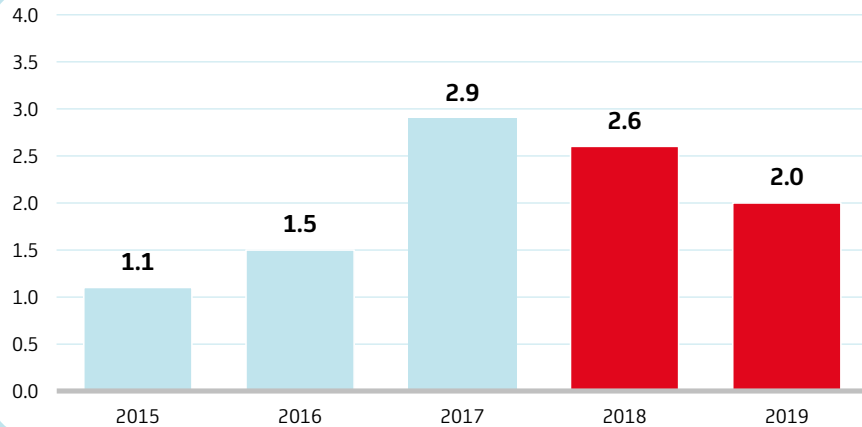
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich

1 2 3 4

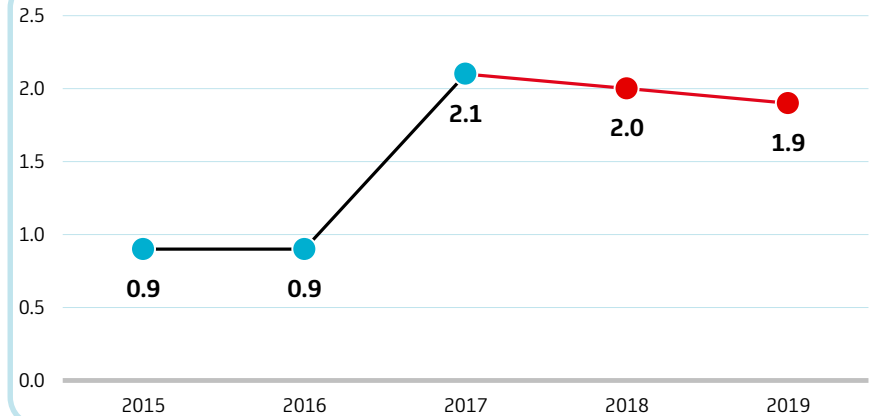
Anhang

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich

Wirtschaftswachstum (im Jahresvergleich, in %)

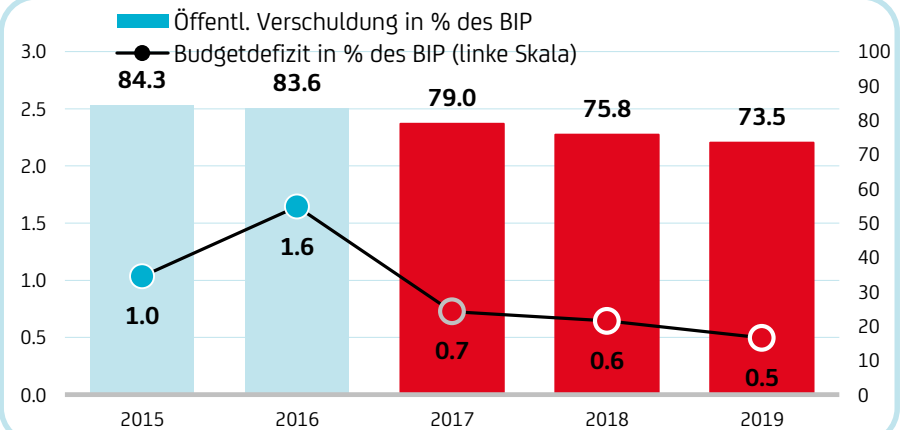


Inflationsrate (Jahresdurchschnitt, in %)



- Nach der Beschleunigung des Wirtschaftswachstums im Jahr 2017 auf fast 3% unterstützt durch den Aufwind im globalen Handel, der die Investitionsnachfrage beflügelt hat, sowie einem starken Konsum, wird sich der Aufschwung weiter auf breiter Ebene fortsetzen. Wir gehen jedoch für 2018/19 von einem etwas ruhigeren Wachstumstempo aus.
- Die Inflation wird nach durchschnittlich 2,1 Prozent 2017 auch 2018 rund 2 Prozent betragen. Der nachfragebedingte Aufwärtsdruck, weiterhin stark bei Dienstleistungen spürbar, wird durch den Kursanstieg des Euro gegenüber dem US-Dollar etwas gedämpft.
- Die Budget- und Verschuldungslage profitiert von der günstigen Konjunktur. Das ursprüngliche Defizitziel von 1,2 % des BIP wurde 2017 voraussichtlich unterschritten, die Gesamtverschuldung ist daher unter 80% des BIP gesunken. Der Budgetvoranschlag für 2018 wird aufgrund der Herbstwahlen erste Ende März beschlossen werden.

Budgetdefizit und öffentliche Verschuldung (in % des BIP)



Agenda

1 UniCredit Gruppe

2 Überblick Bank Austria

- Geschäftsmodell & Strategie
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanz und Kapitalkennzahlen

3 Liquidität & Funding

- Funding-Strategie & -Position
- Deckungsstock

4 Anhang

- Liquidität & Funding - Transaktionen
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich
- **Rating Überblick**
- Immobilienmarkt Österreich
- Österreichisches Pfandbriefrecht



Rating - Überblick

1 2 3 4

	Moody's			S&P		
	Langfristig	Kurzfristig	Nachrangig ¹⁾	Langfristig	Kurzfristig	Nachrangig ¹⁾
Bank Austria²⁾	Baa1 Stable	P-2	Ba1	BBB Positive	A-2	BB+
Öffentliche Pfandbriefe	Aaa			-		
Hypothekarische Pfandbriefe	Aaa			-		
UniCredit S.p.A.	Baa1 Positive	P-2	Ba1	BBB Stable	A-2	BB+

(Stand: 23. März 2018)

¹⁾ Nachrangig (Lower Tier II)

²⁾ Wertpapiere, die vor dem 31. Dezember 2001 emittiert wurden und somit unter der Ausfallhaftung der Gemeinde Wien stehen („grandfathered debt“), besitzen seitens Standard & Poor's ebenfalls die hier gezeigten Ratings, während Moody's langfristige Wertpapiere unter der Haftung der Gemeinde Wien mit A2 (bzw. nachrangige Wertpapiere mit Baa2) einstuft



Agenda

1 UniCredit Gruppe

2 Überblick Bank Austria

- Geschäftsmodell & Strategie
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanz und Kapitalkennzahlen

3 Liquidität & Funding

- Funding-Strategie & -Position
- Deckungsstock

4 Anhang

- Liquidität & Funding - Transaktionen
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich
- Rating Überblick
- **Immobilienmarkt Österreich**
- Österreichisches Pfandbriefrecht



- 2017 war in Österreich ein Rekordjahr für gewerbliche Immobilieninvestments. Das Investmentjahr 2017 übertrifft mit knapp € 5 Mrd. das bisherige Rekordjahr 2015 deutlich. Büroimmobilien waren mit etwa 69% des gesamten Investmentvolumens die mit Abstand bedeutendste Assetklasse im H2 2017, die hohe Nachfrage führt zu sinkenden Renditen in allen Bürolagen.
- Der österreichische Immobilienmarkt hat den wohlverdienten Ruf eines relativ stabilen Marktes. IPD/MSCI untersucht jährlich ein österreichisches Immobilienportfolio aus Büro-, Handels-, Wohn-, Logistik- und sonstigen Immobilien. Der Total Return erreichte seit Beginn der Berechnungen zwar nie ein zweistelliges Ergebnis, dafür konnte selbst in den Krisenjahren 2008/2009 noch ein jährlicher Gesamtertrag um die 4% ausgewiesen werden.
- Die Wohnimmobilienpreise in Wien haben in den letzten Jahren erheblich angezogen. Allerdings schwächte sich der Preisauftrieb in Wien im vergangenen Jahr deutlich ab. Die Preisentwicklung in Österreich ohne Wien verlief robuster als in der Hauptstadt.



Immobilienmarkt Österreich

Wohnimmobilienpreise

1 2 3 4

Anhang
Immobilienmarkt Österreich

- Nach einer Konsolidierung Ende 2016 erfolgte ein weiterer Anstieg der Immobilienpreise in Wien um rd. 3% p.a. Im letzten Quartal 2017 flachten die Preise wieder ab.
- Wohnimmobilienpreise in Österreich ohne Wien entwickelten sich seit Ende 2016 kontinuierlich mit rd. 4,5% p.a. stärker als in Wien.



- Für Investoren auf der Suche nach Rendite sind Immobilien nach wie vor interessant.
- Solange die mit Immobilien zu erzielenden Renditen im Vergleich zu alternativen Veranlagungen wie z.B. Staatsanleihen attraktiv sind, werden Immobilien gefragt bleiben.

Immobilien Spitzenrendite vs. Staatsanleiherendite

- | | |
|-------------------------------------|-------|
| • Büro Spitzenrenditen im Jahr 2017 | 3,75% |
| • Öst. Staatsanleiherenditen (10J) | 0,48% |
| • Spread | 3,27% |



Agenda

1 UniCredit Gruppe

2 Überblick Bank Austria

- Geschäftsmodell & Strategie
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanz und Kapitalkennzahlen

3 Liquidität & Funding

- Funding-Strategie & -Position
- Deckungsstock

4 Anhang

- Liquidität & Funding - Transaktionen
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich
- Rating Überblick
- Immobilienmarkt Österreich
- **Österreichisches Pfandbriefrecht**



Hypothekarisches und Öffentliches Pfandbriefgesetz in Österreich

1 2 3 4

Anhang
Österreichisches Pfandbriefrecht

Österreichische Pfandbriefe

Pfandbriefe

Fundierte
Schuldverschreibungen

Hypothekendarlehen
aus 1899

Pfandbriefgesetz
aus 1938

Gesetz aus 1905

Bank Austria



Vergleich Österreich und Deutschland

1 2 3 4

Wesentliche rechtliche Merkmale gemäß Hypothekendarstellungsgesetz	Österreich	Deutschland
Pfandbriefgesetz vorhanden	JA	JA
Getrennte Führung des öffentlichen / hypothekarischen Deckungsstocks	JA	JA
Deckungsstockregister	JA	JA
Geographische Beschränkung des Deckungsstocks auf Europa	JA	X
Gesetzliche Mindestüberbesicherung	JA	JA
Deckungsstock Treuhänder	JA	JA
Spezielle insolvenzrechtliche Sonderbestimmungen	JA	JA
Pfandbriefe bleiben im Konkursfall des Emittenten ausstehend	JA	JA
Barwertdeckung	JA ^{*)}	JA

- Das österreichische „Hypothekendarstellungsgesetz“ geht auf die deutsche Gesetzgebung zurück
- Wesentliche Änderungen im deutschen Pfandbriefrecht wurden im österreichischen Hypothekendarstellungsgesetz nachgezogen, weshalb die wesentlichen Grundsätze ident sind
- Wesentliche Unterschiede:
 - Deutschland: keine Beschränkung auf europäische Sicherheiten
 - Barwertdeckungsprinzip ist verpflichtend in Deutschland, während in Österreich eine freiwillige Selbstverpflichtung im Wege der Aufnahme in die Satzung vorgesehen ist. Die Bank Austria hat eine entsprechende Bestimmung in ihre Satzung aufgenommen



Ihre Kontakte

CFO Planning & Finance

UniCredit Bank Austria AG

Martin Klauzer

Head of Planning & Finance

Tel. +43 (0) 50505 82511

martin.klauzer@unicreditgroup.at

Giuseppe Sapienza

Head of Strategic Funding, Transactions and Pricing

Tel. +43 (0) 50505 82641

giuseppe.sapienza@unicreditgroup.at

Gabriele Wiebogen

Head of Medium and Long Term Funding

Tel. +43 (0) 50505 82337

gabriele.wiebogen@unicreditgroup.at

Erich Sawinsky

Head of Cover Pool Management

Tel. +43 (0) 50505 82673

erich.sawinsky@unicreditgroup.at

CFO Accounting, Reporting, Tax & Corporate Relations

UniCredit Bank Austria AG

Günther Stromenger

Head of Corporate Relations

Tel. +43 (0) 50505 57232

guenther.stromenger@unicreditgroup.at

Impressum

UniCredit Bank Austria AG

CFO Finance

A-1010 Wien, Schottengasse 6-8

(Verlegung des Hauptsitzes im Mai 2018 an die Adresse
Rothschildplatz 1, A-1020 Wien)



Haftungsausschluss

Diese Veröffentlichung wird Ihnen präsentiert von:
UniCredit Bank Austria AG
Schottengasse 6-8
A-1010 Wien
(Adressänderung im Mai 2018 auf: Rothschildplatz 1, A-1020 Wien)

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben basieren auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die als zuverlässig gelten. Wir geben jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben. Hierin zum Ausdruck gebrachte Meinungen geben unsere derzeitige Ansicht wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Anlagemöglichkeiten, die in diesem Bericht dargestellt werden, sind je nach Anlageziel und Finanzlage nicht für jeden Anleger geeignet. Die hierin bereitgestellten Berichte dienen nur allgemeinen Informationszwecken und sind kein Ersatz für eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des Anlegers bezogene Finanzberatung. Private Investoren sollten den Rat ihrer Bank oder ihres Brokers zu den betreffenden Investitionen einholen, bevor sie diese tätigen. Kein Bestandteil dieser Veröffentlichung soll eine vertragliche Verpflichtung begründen. Unter der Bezeichnung Corporate & Investment Banking der UniCredit treten die UniCredit Bank Austria AG, Wien, UniCredit Bank AG, München, die UniCredit CAIB Securities UK Ltd., die UniCredit S.p.A. sowie weitere Gesellschaften der UniCredit auf. Die UniCredit Gruppe unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank. Darüber hinaus untersteht die UniCredit Bank Austria AG der Aufsicht der österreichischen Finanzmarktbehörde (FMA), die UniCredit Bank AG der Aufsicht der BaFin, die UniCredit CAIB Securities UK Ltd. der Aufsicht der Financial Services Authority (FSA) und die UniCredit S.p.A. der Aufsicht der Banca d'Italia und der Commissione Nazionale per le Società e la Borsa (CONSOB).

Hinweis für Kunden mit Sitz in Großbritannien:

In Großbritannien wird diese Veröffentlichung auf vertraulicher Basis nur an Kunden von Corporate & Investment Banking der UniCredit (handelnd durch die UniCredit Bank AG, Zweigniederlassung London) übermittelt, die (i) als professionelle Investoren im Sinne von Artikel 19 (5) der englischen Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 („FPO“) Erfahrung mit Anlagen haben; und/oder (ii) unter Artikel 49 (2) (a) – (d) („high net worth companies, unincorporated associations etc.“) der FPO fallen (oder insoweit diese Veröffentlichung sich auf ein „unregulated collective scheme“ bezieht, an professionelle Anleger im Sinne von Artikel 14 (5) der englischen Financial Services and Markets Act 2000 (Promotion of Collective Investment Schemes) (Exemptions) Order 2001); und/oder (iii) die zum Erhalt dieser Mitteilung berechtigt sind, mit Ausnahme von privaten Investoren (diese Kunden werden nachstehend als „Maßgebliche Personen“ bezeichnet). Diese Veröffentlichung ist nur für Maßgebliche Personen gedacht. Anlagen oder Investmentaktivitäten, auf die sich diese Veröffentlichung bezieht, sind nur für Maßgebliche Personen verfügbar bzw. werden nur mit Maßgebliche Personen abgewickelt. Anfragen, die sich aus dieser Veröffentlichung ergeben, werden nur beantwortet, wenn es sich bei der betreffenden Person um eine Maßgebliche Person handelt. Andere Personen sollten sich nicht auf diese Veröffentlichung oder ihre Inhalte verlassen oder danach handeln. Die hier bereitgestellten Informationen (einschließlich der hierin enthaltenen Berichte) stellen weder eine Aufforderung zum Kauf noch ein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren dar. Die Informationen in dieser Veröffentlichung basieren auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die als zuverlässig gelten, wir geben jedoch keine Gewähr für ihre Richtigkeit oder Vollständigkeit. Die hierin enthaltenen Meinungen geben unsere Auffassung zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung wieder und können ohne Mitteilung geändert werden.

Wir können von Zeit zu Zeit in Bezug auf Wertpapiere, die in dieser Veröffentlichung genannt werden: a) Long- oder Short-Positionen eingehen und die entsprechenden Wertpapiere kaufen oder verkaufen; b) als Investment- und/oder Geschäftsbank für die Emittenten dieser Wertpapiere fungieren; c) im Aufsichtsrat von Emittenten dieser Wertpapiere vertreten sein; d) als Market Maker für diese Wertpapiere fungieren und e) gegenüber dem Emittenten Beratungsdienstleistungen erbringen. Anlagemöglichkeiten, die in einem der hier wiedergegebenen Berichte besprochen oder empfohlen werden, sind je nach Anlageziel und Finanzlage möglicherweise nicht für alle Anleger geeignet. Die hier bereitgestellten Berichte dienen nur allgemeinen Informationszwecken und sind kein Ersatz für die Einholung einer unabhängigen Finanzberatung.

UniCredit Bank AG, Zweigniederlassung London, Moor House, 120 London Wall, London, EC2Y 5ET, unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB) und ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) amtlich zugelassen und unterliegt nur in beschränktem Umfang der Regulierung durch die Financial Conduct Authority (FCA) und Prudential Regulation Authority (PRA). Einzelheiten zum Umfang der Regulierung durch die Financial Conduct Authority und Prudential Regulation Authority sind auf Anfrage bei uns erhältlich. Ungeachtet des Vorgenannten gilt: Wenn diese Präsentation/Veröffentlichung sich auf Wertpapiere bezieht, die unter die Prospekt-Richtlinie (2005) fallen, wird sie auf der Grundlage geschickt, dass Sie im Sinne der Prospekt-Richtlinie oder der maßgeblichen Gesetzgebung innerhalb eines Mitgliedsstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR), der die Prospekt-Richtlinie umgesetzt hat, ein „Qualified Investor“ sind. Diese Veröffentlichung ist nicht an Personen auszuhändigen, die keine „Qualified Investors“ sind. Mit Erhalt dieser Veröffentlichung sichern Sie zu, dass Sie die in dieser Veröffentlichung genannten Wertpapiere nur unter den Umständen zum Kauf oder Verkauf anbieten werden, die keine Erstellung eines Prospekts nach Artikel 3 der Prospekt-Richtlinie oder der maßgeblichen Gesetzgebung eines Mitgliedsstaates des EWR verlangen, der die Prospekt-Richtlinie umgesetzt hat.

Hinweis für Kunden mit Sitz in den USA:

Die hier bereitgestellten oder in einem hier wiedergegebenen Bericht enthaltenen Informationen sind institutionellen Kunden der UniCredit Bank AG, München, handelnd durch die Zweigniederlassung der UniCredit Bank AG in New York in den Vereinigten Staaten vorbehalten und dürfen nicht von anderen Personen zu irgendwelchen Zwecken genutzt oder herangezogen werden. Die Veröffentlichung stellt weder eine Aufforderung zum Kauf noch ein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren im Sinne des US-Wertpapiergesetzes von 1933 (in der jeweils geltenden Fassung) oder im Sinne anderer amerikanischer Wertpapiergesetze, -Vorschriften oder Bestimmungen auf einzel- oder bundesstaatlicher Ebene dar. Anlagemöglichkeiten in Wertpapiere, die hier besprochen oder empfohlen werden, sind je nach Anlageziel, Risikobereitschaft und Finanzlage möglicherweise nicht für alle Anleger geeignet.

In Rechtsordnungen, in denen die UniCredit Bank AG, München nicht zum Handel mit Wertpapieren, Waren oder anderen Finanzprodukten eingetragen oder zugelassen ist, dürfen Transaktionen nur in Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen vorgenommen werden. Diese Gesetze können je nach Rechtsordnung unterschiedlich lauten und eventuell vorschreiben, dass eine Transaktion gemäß geltenden Freistellungen von Registrierungs- oder Zulassungspflichten vorgenommen wird. Sämtliche in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen basieren auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die als verlässlich gelten. Es gibt jedoch keine Gewähr für deren Richtigkeit oder Vollständigkeit. Die hier dargelegten Meinungen geben die Ansichten zum ursprünglichen Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder, unabhängig davon, wann Sie diese Informationen erhalten, und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Unter Umständen wurden andere Berichte herausgegeben, die den Angaben in hierin enthaltenen Berichten widersprechen oder zu anderen Ergebnissen gelangen. Diese Berichte spiegeln die unterschiedlichen Annahmen, Ansichten und Analysemethoden der Analysten wider, die diese erstellt haben. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind nicht als Hinweis oder Garantie für die weitere Wertentwicklung zu betrachten. Für die künftige Wertentwicklung wird keine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Gewähr gegeben.

Die UniCredit Bank AG, München kann von Zeit zu Zeit in Bezug auf hier besprochene Wertpapiere: a) Long- oder Short-Positionen eingehen und die entsprechenden Wertpapiere kaufen oder verkaufen; b) als Investment- und/oder Geschäftsbank für die Emittenten dieser Wertpapiere fungieren; c) im Aufsichtsrat von Emittenten dieser Wertpapiere vertreten sein; d) als Market Maker für diese Wertpapiere fungieren und e) gegenüber dem Emittenten entgeltliche Beratungsdienstleistungen erbringen.

Die in einem hier wiedergegebenen Bericht enthaltenen Informationen beinhalten eventuell Prognosen im Sinne der US-Wertpapiergesetze, die Risiken und Unwägbarkeiten unterliegen. Faktoren, durch die die tatsächlichen Ergebnisse und die Finanzlage eines Unternehmens von den Erwartungen abweichen könnten, sind insbesondere: politische Unsicherheiten, Veränderungen der Wirtschaftslage mit negativen Auswirkungen auf die Nachfrage nach Produkten oder Dienstleistungen des Unternehmens, Veränderungen an den Devisenmärkten, Veränderungen an den internationalen und nationalen Finanzmärkten, das Wettbewerbsumfeld sowie andere, damit einhergehende Faktoren. Alle in diesem Bericht enthaltenen Prognosen werden in ihrer Vollständigkeit durch diesen Warnhinweis erfasst.

Das Produkt wird von der UniCredit Bank Austria AG angeboten, die die alleinige Verantwortung für das Produkt und dessen Leistung und/oder Erfolgswirksamkeit trägt. Die UEFA und ihre Tochtergesellschaften, Mitgliedsverbände und Sponsoren (mit Ausnahme der UniCredit und der UniCredit Bank Austria AG) haben das Produkt weder unterstützt, genehmigt oder weiterempfohlen und lehnen diesbezüglich jegliche Haftung oder Verantwortung ab.

CFO Division
UniCredit Bank Austria AG
Stand 22. März 2018

